

Newsletter Ergotherapie

1. Neuigkeiten aus der Praxis
2. Mitarbeitervorstellung
3. Fachliches
4. Praktisches
5. Sonstiges

1 | 2013

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder Februar!

Die guten Vorsätze für 2013 sind vielleicht schon vergessen und Ostern kündigt sich bereits an, zumindest wird in den Geschäften schon fleißig umdekoriert und die Weihnachtsmänner sind längst eingemottet worden. So könnte es vielleicht seltsam anmuten, jetzt noch mit guten Wünschen für das neue Jahr zu beginnen - andererseits, wieso eigentlich nicht? Immerhin fällt der Beginn des Neujahrsfestes für die Chinesen auf einen Neumond zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar. Ich gebe zu, dass immer dann, wenn die Zeit für eine Ereignis knapp wird (in diesem Fall für diesen Newsletter), gerne die Relativität von Zeiteinteilung generell herangezogen wird - aber zur 'Entschuldigung' ist anzuführen, dass ein Gruß zu dieser Zeit zumindest auch den Vorteil hat, nicht im allgemeinen 'Neujahrwünschen' unterzugehen.

Hier also offiziell: Ich wünsche allen im Namen der beiden Ergo-Praxen ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2013.

Und einen Lichtblick gibt es im wahrsten Sinne des Wortes auch noch: Die Tage werden wieder länger. In Österreich gibt es dazu eine genaue 'Rechenformel', wieviel mehr Licht es wann gibt: Zu Weihnachten um an Muck'nschritt, zu Neujahr um an Hahnentritt, Dreikönig um an Hirsch'nsprung, Lichtmess um a ganze Stund'.

In diesem Sinne erhelte Grüße!!

Rainer Schmitt

1. Neuigkeiten aus der Praxis

Wechsel der Fachlichen Leitung Praxis Hofstr.

Nach 11 Jahren hat Susanne Helm die Praxis-Leitung am Jahresanfang an Rainer Schmitt (Gesamtleitung der Ergotherapie) abgegeben. Susanne Helm war maßgeblich am Aufbau und Erfolg der Praxis beteiligt.

Sie möchte sich aber gern wieder mehr direkt um PatientInnen kümmern (und bleibt der Praxis Hofstr. glücklicherweise weiterhin erhalten!)

Liebe Susanne, für deine Arbeit und dein Engagement in der Leitung auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

2. Vorstellung

Rainer Schmitt

Geb. 1966 in Saarlouis/Saar, seit 1992 Ergotherapeut und seit dem in psychiatrischen Einrichtungen tätig. Nebenberufliche Lehrtätigkeit bis 2008, Diplom Ergotherapie 2007.

Seit 2007 in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel als leitender Ergotherapeut für stationäre, teilstationäre und ambulante Bereiche angestellt.

Aktuell berufsbegleitendes Masterstudium an der Uni Bielefeld, aktive Verbandstätigkeit im deutschen Ergo-Verband, Vortragstätigkeiten..

Meine wenige freie Zeit teilen sich meine Familie, die von Mittel- über Süddeutschland bis Österreich verteilt ist, (eine meiner bedeutendsten Betätigungen ist also das Reisen) die Katze und mein altes Haus. Dort verbringe ich mich gerne von jeglicher Fachkenntnis befreit im Garten, schnippel Rosen, züchte Salat für Feldmäuse und Schnecken, Obst für die Vögel und liebe den Liegestuhl.

3. Fachliches

An dieser Stelle zur Abwechslung einige Zahlen aus dem Jahr 2012, welche das

Leistungsgeschehen der Praxen darstellen:

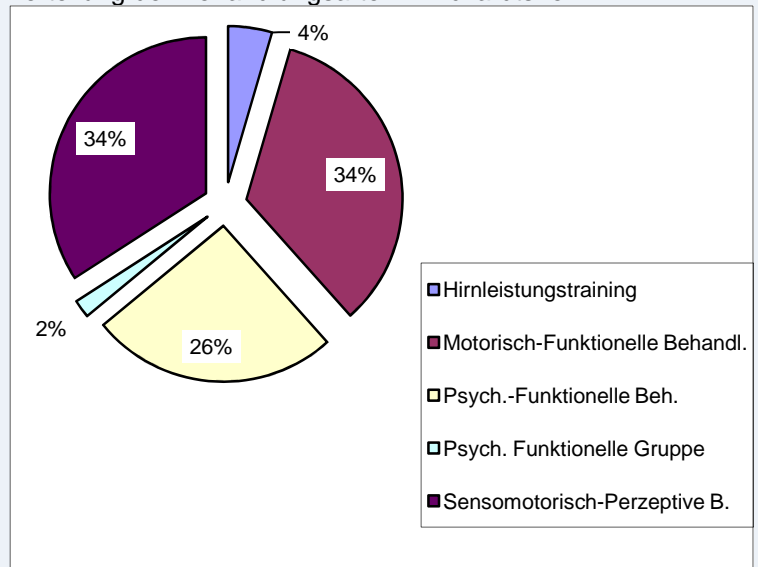
Insgesamt arbeiten in beiden Praxen aktuell 9 Ergotherapeutinnen, 5 in der Hofstr., 6 in Eckardtsheim, wobei die Stellenverteilung umgekehrt ist: ca 4 Vollzeitstellen in der Hofstr., gegenüber 2,9 in Eckardtsheim.

Während die Hofstr. psychiatrische KlientInnen behandelt, ist Eckardtsheim zusätzlich in allen anderen ergotherapeutischen Feldern aktiv, angefangen von Pädiatrie über Neurologie, Orthopädie, Psychiatrie, Geriatrie usw. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Behandlung von Patienten im Status Reaktionsloser Wachheit („Wachkoma“) im Haus Elim.

Ein weiterer Unterschied besteht in dem Schwerpunkt Gruppe (Hofstr.) gg. Einzelbehandlung in Eckardtsheim. Beide Varianten sind dennoch an beiden Standorten möglich.

Insgesamt hat die Hofstr. 2012 7036 Behandlungen durchgeführt, Eckardtsheim 4238, davon entfallen ca. 75% auf Hausbesuche während in der Hofstr. Hausbesuche keine wesentliche Rolle einnehmen.

Verteilung der Behandlungsarten in Eckardtsheim



4. Praktisches

Im letzten Jahr haben wir begonnen, hochwertige Kunsthandwerksprodukte in der Arbeitstherapie der Hofstr. herzustellen, insbesondere aus textiler Produktion. Wie schon im letzten Newsletter und weiter unten zu sehen, verkaufen wir diese im Direktvertrieb. Als zusätzlichen Vertriebsweg haben wir nun auf der Internetplattform Dawanda einen Verkaufsraum eingerichtet, wo die Produkte angeschaut und bestellt werden können.

Die Produktbeschreibungen, Bilder und weiteren Infos werden von der produzierenden Nähgruppe erstellt, der Bürobereich übernimmt die Administration, Pflege und Bestellorganisation des Shops. Auf diese Weise erreichen wir eine Verknüpfung handwerklicher Produktion und Dienstleistung in der Arbeitstherapie mit fraktionierten Arbeitsschritten und Abbildung eines Wirtschaftskreislaufs unter realitätsnahen Gesichtspunkten. Zu erreichen ist der Shop ab 1.3.2013 unter der Adresse: <http://de.dawanda.com/shop/ergoshop>

5. Sonstiges

Zum Schluss noch ein Rückblick auf die Weihnachtszeit. Jahresrückblicke sind ja meist ans Jahresende gekoppelt, wir fangen halt – zumindest im Newsletter- das neue Jahr damit an, (schon wieder - der nächste Newsletter muss sich vielleicht mit dem Thema Verspätung oder Zeitmanagement befassen) denn in dieser Zeit konnten wir einige Verkaufsaktivitäten der arbeitstherapeutisch hergestellten Produkte platzieren.

Zunächst sei der Weihnachtsmarkt in Eckardtsheim genannt, den die Hofstr. und Gilead IV gemeinsam durchführten. Die Praxis Eckardtsheim war dort wie immer als Unterstützerin des Gewerbevereins mit personeller Hilfe am Brezelstand aktiv. Aber nicht nur in Bielefeld, selbst in der idyllischen Steiermark wurden die Unikat-Produkte an Mann und Frau gebracht- Globalisierung@Ergo. Als nächsten peilen wir den ostasiatischen Markt an;-)

Die nächste Verkaufsaktion wird aber noch lokal am *Tag der offenen Tür* in Gilead IV am 23.2.2013 von 11:00 – 16:00 wieder gemeinsam mit den KollegInnen der Klinik stattfinden.

Weihnachtsmärkte in Feldbach(Steiermark) und Eckardtsheim



Die Verkaufserlöse generieren die Motivationsprämien für die PatientInnen und den Materialeinkauf. Die Preise sind nicht auf Profit ausgelegt.